

# Grün-Lese - Winzerwort des Jahres

Rebland-Kurier  
06.12.2000

## Durch angemessene Mengenreduktion die Qualität steigern

*Von Monika Mylius*

**Gottenheim. Die Winzergenossenschaft der Weinbaugemeinde hatte vergangene Woche Mitglieder und Gäste zur Generalversammlung für das 42. Geschäftsjahr (1999/2000) eingeladen.**

Auch in Gottenheim befürchtet man, dass explodierende Mengen an Traubengut die Gefahr mit sich bringen, die guten und stabilen Preise der letzten Jahre könnten einbrechen. So war das Geschäftsjahr der Genossenschaft vor allem vom Bemühen geprägt, einen guten, aber angemessenen Herbst einzubringen. Das betonte Alfred Schwenninger im Bericht des Vorstandes und kürte

die „Grün-Lese“ zum Winzerwort des Jahres.

Durch die kleinen Ernten von 1994 bis 1997 und die steigende Nachfrage von Seiten der Konsumenten habe man in den Jahren 1998/99 das qualitätsorientierte Produzieren verdrängt. Doch habe es sich als richtig erwiesen, dass reduzierte marktangepasste Mengen in hoher Qualität immer besser und auch in Zukunft anzustreben sind. Leider war jedoch der Versuch, mehr Mitglieder für den hochwertigen Separatanbau zu gewinnen, im Berichtszeitraum noch nicht erfolgreich. Lediglich Vorstand und Aufsichtsrat bewirtschafteten bisher solche Flächen. Bei Ruländerreben konnten sie in diesem Jahr eine Beerenauslese

erzielen. Doch wolle man die Anstrengungen in dieser Richtung fortsetzen.

Wie im Vorjahr erinnerte Schwenninger an die Inanspruchnahme der Rebflächenbörse zur Vermittlung freiwerdender Flächen an WG-Mitglieder. Da die Abrechnung für den Herbst 1999 durch den Badischen Winzerkellererster im Frühjahr 2001 erfolgt, wurden im Geschäftsbericht nur die Durchschnittsauszahlungen pro Hektar für 1997 mit 15.261 Mark und für 1998 mit 17.009 Mark verglichen.

Vorstand und Aufsichtsrat riefen die Winzer erneut dazu auf, diese Auszahlungsleistung nicht durch zu hohe Traubenproduktion zu gefährden, denn nur Qualität lohne sich.